

Jahresbericht 2018



DESWOS

Wir schaffen Heimat – weltweit

INHALT

Die DESWOS wird 50!	3	Finanzbericht.....	12 – 15
Im Gespräch mit dem Vorstand	4	Projektbeispiele.....	16
Bericht des Verwaltungsrats	5	Ausblick.....	17
Projektbericht: Zu Besuch in der Gartensiedlung Santa Rita in El Salvador	6 – 7	Publikationen 2018	18
Projektübersicht 2018	8 – 9	Mitgliedschaften der DESWOS	18
Mitglieder aktiv.....	10 – 11	Gremien und Kontakte	19



DESWOS

Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. ist ein privater gemeinnütziger Verein. Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu bekämpfen. Dies geschieht durch Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Familien, z. B. beim Bau von Wohnraum und Schulen, bei der Wasserversorgung sowie der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen. Der Verein wird im Wesentlichen von den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. organisierten Verbänden, deren Mitgliedsunternehmen und von vielen branchennahen Organisationen sowie privaten Mitgliedern unterstützt.

IMPRESSUM

Herausgeber

DESWOS
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon +49 0221 57989-0
Telefax +49 0221 57989-99

public@deswos.de
deswos.de

Verantwortlich

Gerhard Müller

Redaktion

Alma Winkler

Texte und Beiträge

Winfried Clever, Bernhard Garisch,
Carolin Kirchmann, Astrid Meinicke,
Gregor Peter, Alma Winkler

Fotos

DESWOS
Tina Merkau

Layout

satzanstalt.de

Druck

rewi druckhaus
Reiner Winters GmbH
Wiesenstraße 11, 57537 Wissen/Sieg

Auflage: 2.000 Stück

Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier mit dem
Blauen Engel.



Die DESWOS wird 50!



„In den Entwicklungsländern ist die Schaffung von Wohn- und Lebensverhältnissen, die der Würde des Menschen entsprechen, eine der Grundvoraussetzungen für eine dauerhafte Entwicklung und Verständigung der Völker in Frieden und Freiheit.“

So schrieben es die Gründer der DESWOS am 17. 11. 1969 in die Präambel zur Satzung.

Der zentrale Auftrag gilt bis heute: Die DESWOS leistet Hilfe zur Selbsthilfe für bedürftige Menschen beim Bau von Wohnraum und bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz.




>250.000
Menschen profitieren direkt von den Maßnahmen



410 Projekte in mehr als **50** Partnerländern

61 Mio.  flossen in die Projekte in den Partnerländern

 Etwa **37.000** Gebäude wurden errichtet





Im Gespräch mit dem Vorstand

In diesem Jahr wird die DESWOS 50. Welches Fazit ziehen Sie aus fünf Jahrzehnten in der Entwicklungszusammenarbeit?

Wolfram Gay:

Ein halbes Jahrhundert ist unsere DESWOS als Entwicklungshilfe-Organisation, mit Unterstützung bewährter Partner vor Ort, in Lateinamerika, Asien und Afrika erfolgreich unterwegs, um die Lebens- und Wohnverhältnisse der Menschen zu verbessern. Finanziell unterstützt von unseren Mitgliedern, Förderern sowie mit Mitteln seitens des BMZ*. Das Fazit aus fünf Jahrzehnten Entwicklungsarbeit?

61 Millionen Euro flossen in die Projekte in den Partnerländern.

Etwa 37.000 Gebäude wurden insgesamt errichtet. Und rund eine Viertelmillion Menschen profitierten direkt von den großen und kleinen Maßnahmen. In den letzten fünf Jahren flossen jährlich rund 1,2 bis 1,5 Millionen Euro an Projekttransferleistungen. Die Arbeit der DESWOS ist wichtiger denn je und geht weiter. Darum mein Spendenappell im Jubiläumsjahr: ich zähle auf Ihre Unterstützung beim Trommel rühren! Herzlichen Dank schon mal im Voraus.

Wo sehen Sie als Generalsekretär der DESWOS die wichtigsten Aktionsfelder in den kommenden Jahren Herr Müller?

Gerhard Müller:

Vor 50 Jahren konnte die Menschheit bereits den Mond erreichen, betreten und wieder zurückkehren, aber wir haben es bis heute nicht geschafft, Armut, Kriege und Not, nicht einmal die Wohnungsnot in dieser Welt zu beseitigen!

Unser gemeinsames Anliegen ist es daher auch in Zukunft, Menschen, die in Armut leben, eine Chance zur Veränderung ihrer schwierigen Lage zu eröffnen. Viele Menschen haben keinen Zugang zu Ressourcen wie Land, Geld, Materialien, Know-how oder Bildung. Oder sie leben in wenig selbstbestimmten und weitgehend rechtlosen Situationen. Diese benachteiligten Zielgruppen benötigen Unterstützung für eine selbstbestimmte Entwicklung. Die am wenigsten entwickelten Länder sind vor allem die afrikanischen Länder. Dort wollen wir die Bemühungen verstärken, ohne die anderen zu vernachlässigen. Dafür ist die weitere Stärkung und der Aufbau kleiner Partnerorganisationen solcher Zielgruppen in allen Projektändern wesentlich. Ich danke allen Mitgliedern, Förderern und Spendern für ihre kontinuierliche Unterstützung dieser Ziele.

Ein Ziel der „globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen lautet: „Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen“.

Was unternimmt die DESWOS, um die Folgen des Klimawandels zu bekämpfen?

Dr. Christian Lieberknecht:

Wir beschäftigen uns schon lange mit den Folgen des Klimawandels, da vor allem die Menschen in unseren Projekten davon betroffen sind.

Dürre, Starkregen und Bodenerosion, um nur einige zu nennen, sind Herausforderungen für die Projektarbeit. Um sie zu bekämpfen, schaffen wir etwa mit dem Bau von schützenden Häusern, mit Aufforstung und dem Zugang zu Wasser eine größere Sicherheit für die Menschen.

Außerdem sind wir vor Kurzem der neu gegründeten Allianz für Entwicklung und Klima beigetreten, einer Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Hier ergeben sich neue Möglichkeiten der Kooperation für unsere Arbeit.

Frau Richter, die DESWOS konnte Sie gewinnen, sich im Vorstand, der ehrenamtlich tätig ist, für die Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen. Wie sind Ihre Eindrücke nach den ersten Monaten?

Birgit Richter:

Die DESWOS war mir bereits lange bekannt und ich meinte, das Anliegen des gemeinnützigen Vereins zu kennen. Nach den Erfahrungsberichten der Projektzuständigen bin ich jedoch von den großen Anstrengungen und dem tatkräftigen Handeln unserer Akteure emotional sehr beeindruckt und noch mehr davon überzeugt, Lebensbedingungen, besonders von Frauen und Kindern, in der sogenannten Dritten Welt dauerhaft verbessern zu können und zu müssen. Ebenso konnte ich erfahren, wie schwierig es ist, nachhaltig zu handeln und die „Hilfe zur Selbsthilfe“ den richtigen Menschen zukommen zu lassen. Überzeugt haben mich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitstreiter mit ihrem unermüdlichen, selbstlosen Engagement für die gemeinsamen Ziele.



Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So war bereits bei der Klausurtagung des Verwaltungsrats, Vorstands und der Geschäftsstelle am 16. April 2018 in Hamburg das 50-jährige Jubiläum der DESWOS ein zentrales Thema. Insgesamt 30 Teilnehmer_innen brachten beim Workshop zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres ihre kreativen Ideen ein.

Unter anderem hielten wir es für angemessen, dem 50 Jahre alten Namen DESWOS zu diesem Anlass eine beschreibende Ergänzung zu geben, um den inhaltlichen Auftritt der DESWOS sprechender zu gestalten. Mehrheitlich entschieden wir uns für den Claim

Wir schaffen Heimat – weltweit.

Als Text- und Bildmarke wurde er mit juristischer Expertise aus den Reihen des Verwaltungsrats beim Deutschen Patent- und Markenamt geschützt.

Wir bringen mit diesem Claim nicht nur die Kernaufgabe der DESWOS, die Schaffung von menschenwürdigem Wohnraum und die Sicherung wirtschaftlicher Existenz, zum Ausdruck. Der Begriff Heimat beschreibt

auch den gemeinschaftlichen Lebensmittelpunkt, wie ihn Menschen in unseren Partnerländern über die DESWOS-Projekte erschaffen, wenn sie eigenverantwortlich aktiv und maßgeblich ihren Lebensraum selber gestalten.

Für das Jubiläumsjahr freut es mich sehr, dass der neu gegründete Förderverein, dem einige Mitglieder dieses Gremiums angehören, die Ausgestaltung des Jubiläums finanziell fördern wird.

Da die bereits im Vorjahr 2017 begonnene Diskussion und Auseinandersetzung mit Migrations- und Fluchtbewegungen sowie Aspekten der Klimaveränderung und ihrer Folgen vor allem auf den Kontinent Afrika verweist, haben wir es in unserer gemeinsamen Sitzung am 25. September in Berlin sehr begrüßt, dass die Geschäftsstelle auf unsere Empfehlung hin die Projektarbeit in Afrika schrittweise verstärkt. Viele kleinere Projekte, vor allem im Sektor Bildung, verzeichnen erste konkrete Erfolge. Durch den Bau zweier Schulen im bürgerkriegsgeprägten Südsudan sowie einer Schule in der ugandischen Flüchtlingsiedlung Kyangwali erhalten beispielsweise mehrere Hundert Schüler_innen endlich Zugang zu Bildung.

Als Verwaltungsrat haben wir den Vorstand der DESWOS darin unterstützt, die Geschäftsstelle verstärkt auszustatten, um die zunehmenden Herausforderungen zu schultern. Dass auch das Ehrenamt hier viel bewirkt, zeigt uns Hans Saam, ein Kollege des Verwaltungsrats. Seine eingebrachte Vertriebserfahrung und Kontakte in die Wohnungswirtschaft haben für die Sammlung von Altkleidern allein im Jahr 2018 der DESWOS die Inbetriebnahme von 16 weiteren Stellplätzen für Textilcontainer ermöglicht.

50 Jahre DESWOS – dazu gehört viel Zuverlässigkeit und Kontinuität in der Gremienarbeit. Dafür möchte ich mich als derzeitiger Vorsitzender des Verwaltungsrats neben den amtierenden Kolleginnen und Kollegen des Vorstands und Verwaltungsrats auch bei allen Ehemaligen sehr herzlich bedanken. Ich bin froh über unser weiterhin wichtiges Engagement in der Sache und freue mich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Ihnen!

Axel Gedaschko
– Vorsitzender des Verwaltungsrats –



Zu Besuch in der
GARTENSIEDLUNG
Santa Rita
in El Salvador

Ein Dach über dem Kopf – es gibt wenig, was noch stärker für Schutz und Geborgenheit steht! Für 60 bedürftige Familien in Santa Rita in El Salvador wurde der existentielle Wunsch eines schützenden Zuhauses Wirklichkeit.

Maria Magdalena Guevara erzieht ihre zwei Kinder alleine. Gemeinsam haben sie im Projekt der DESWOS aktiv teilgenommen und sich ein sicheres Zuhause erarbeitet. Jedes Kind hat jetzt ein eigenes Zimmer und zusammen teilt sich die kleine Familie einen bescheidenen, aber hygienischen Waschraum. Im vorderen Teil ihres 40qm-Hauses hat Maria Magdalena Guevara sich ein eigenes Geschäft eingerichtet. Sie macht Empanadas und Pupusas, frittierte Spezialitäten der Salvadorianer, und verkauft sie an ihre Nachbarinnen und Nachbarn. Mit Hilfe des Projektes kann sie nun für sich selbst und ihre Kinder sorgen.

Jede Familie hat ihr eigenes Verständnis von einem schützenden Zuhause und eine eigene Vorstellung von Selbstverwirklichung. Familie Beltran hat sich zum Beispiel außerhalb ihres neu errichteten Hauses einen kleinen Kakteen-garten angelegt, den sie liebevoll hegt



und pflegt. Sie haben überhaupt ihre eigenen Ideen bei der Gestaltung ihres Hauses eingebracht und viele Ecken dekoriert und nach ihrem eigenen Geschmack eingerichtet. Die Tochter der Familie geht zur Schule und möchte in Zukunft gerne eine Ausbildung machen, vielleicht sogar studieren. Ihr neues Zuhause ist ein geschützter

Ort, in dem sie sich gut auf den Unterricht vorbereiten und auch mal „chillen“ kann.

Für den 21-jährigen Alexander Antonio Moya Guerrero hat das Projekt in Santa Rita wiederum eine andere Bedeutung. Er hat seine 18-monatige Maurerausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Häuser von Maria Magdalena Guevara und Familie Beltran mit errichtet. Er ist froh, dass er den Familien helfen konnte, denn er kennt die Notlage der Bevölkerung aus eigener Sicht und Betroffenheit. Er möchte auch nach der abgeschlossenen Lehrzeit Häuser für die Menschen hier bauen und weiter viel dazu lernen. Mit neun weiteren jungen Männern wurde er unter der Obhut des Baustellenleiters und Maurers Orlando Guererro in 18 Monaten ausgebildet. Die Risiken dieser vulkanischen Region, die starken Winden, sturzflutartigem Regen und Erdbeben ausgesetzt ist, wurden dabei vorrangig berücksichtigt. Zu wissen, wie man hier adäquat baut, qualifiziert Alexander für die gesamte Region.

Diese drei Menschen und ihre Familien sind nur eine Auswahl derer, die in



diesem dreijährigen Projekt ihr Leben verbessern konnten. Santa Rita, der ländliche Ortsteil der Kleinstadt Tejutepique, hat davon sehr nachhaltig profitiert. Gemeinsam mit der in der Kleinstadt ansässigen Partnerorganisation ACAMS, Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias, einer Spar- und Kreditgenossenschaft

von Frauen, hat die DESWOS insgesamt 60 bedürftige Familien beim Neubau und der Sanierung ihrer kleinen, stabilen Häuser unterstützt. Sie sind ausgestattet mit einer Sanitäreinheit, also neben der Toilette auch mit einer Dusche und einem Waschtisch. Für viele, vor allem ältere Frauen, ist es das erste Mal, dass sie sich geschützt und ungesehen waschen können.

Im Sinne nachhaltigen Bauens wurden die langen plattenförmigen Betonelemente für die Häuser von lokalen Handwerkern auf dem Bauhof von ACAMS gefertigt. Auch die Dachziegel aus Mikrobeton wurden hier von Frauen aus den umliegenden Dörfern hergestellt. Um Kosten niedrig zu halten und zur Stärkung der Identifikation führten die Familien einen Teil der Bauarbeiten selbst mit durch. Die aktive Einbindung in den Bau- und Sanierungsprozess macht die Menschen stolz und selbstbewusst.

Neben den Baumaßnahmen haben die Familien viel gelernt. Zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation fanden umfangreiche Workshops als Teil des Förderprogramms statt. Behandelt wurde die Müllentsorgung, hygie-



nische und gesundheitliche Fragen, das Anlegen von Küchengärten, der Umgang mit Wasser und Abwasser sowie die Vermeidung von Mückenbrutstätten und viel weiteres Know-how, das den Menschen in ihrem Alltag praxisorientiert weiterhilft.

Chingazo | Ecuador

Dorfentwicklung in Selbsthilfe

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador**Ausgaben 2018:** 1.863,89 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Guano | Ecuador

Dorfentwicklung von drei Gemeinden im Kanton Guano

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador**Ausgaben 2018:** 215.370,66 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Riobamba | Ecuador

Ausbildungszentrum für Bauhandwerker

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador**Ausgaben 2018:** 30.055,00 €**Mirazul del Llano | Nicaragua**

Existenz sichern unter Berücksichtigung des Klimawandels

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)**Ausgaben 2018:** 151.029,44 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

San Marcos | Nicaragua

Integrierte Gemeindeentwicklung – Lebensraum San Marcos

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)**Ausgaben 2018:** 335.334,71 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

El Encanto | Nicaragua

Ausbau und Sanierung der Schule El Encanto

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)**Ausgaben 2018:** 10.408,34 €**Santa Rita | El Salvador**

Genossenschaftliche Gartensiedlung Santa Rita

Projektpartner: Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (ACAMS)**Ausgaben 2018:** 223.321,00 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Cinquera | El Salvador

Partizipative Verbesserung der Lebensgrundlagen der Gemeinde Cinquera

Projektpartner: Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (ACAMS)**Ausgaben 2018:** 57.930,05 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Projekte DESWOS

LATEIN- AMERIKA

Juba | Südsudan

Bau von drei Grundschulen

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)**Ausgaben 2018:** 55.964,25 €**Juba | Südsudan**

Erweiterung einer Grundschule im IDP-Camp

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)**Ausgaben 2018:** 12.000,00 €**Kisubi | Uganda**

Wasserversorgung für Grundschüler und Kindergartenkinder

Projektpartner: Good Samaritan Sisters of St. Adrian Kindergarten and Junior Orphanage School**Ausgaben 2018:** 135,13 €**Kyangwali | Uganda**

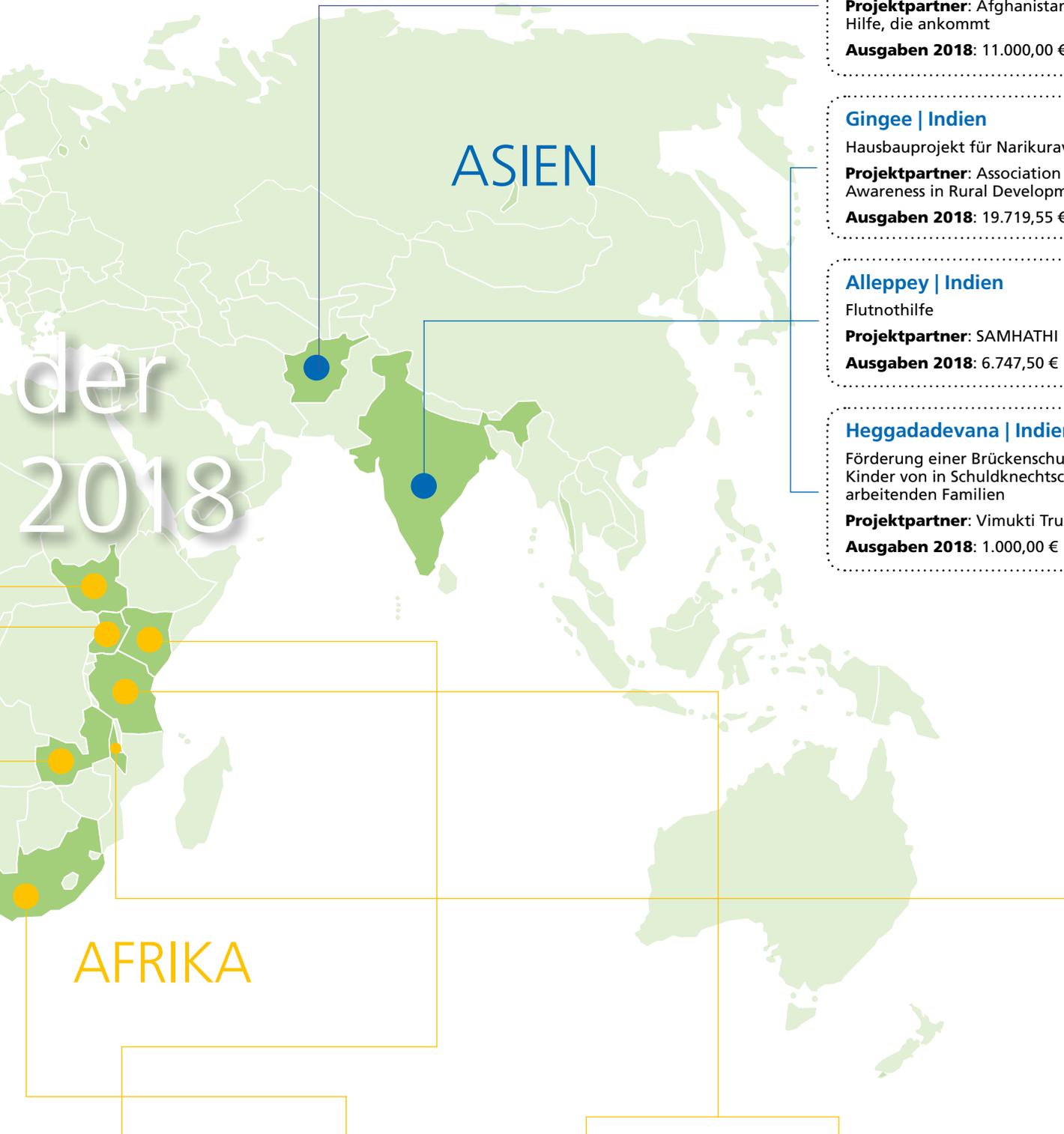
Schulausbau Flüchtlings-siedlung Kyangwali

Projektpartner: COBURWAS International Youth Organization to Transform Africa (CIYOTA)**Ausgaben 2018:** 16.153,60 €**Mulanga
Sambia**

Bau eines Mädchenwohnheims für die Sekundarschule

Projektpartner: Diözese of Mpika**Ausgaben 2018:** 60.075,00 €

Die hier genannten Ausgaben beinhalten die Projekttransfers und Reise- und Betreuungskosten.



Pol-e Chomri | Afghanistan

Ausbesserung von Wohnhäusern

Projektpartner: Afghanistan – Hilfe, die ankommt

Ausgaben 2018: 11.000,00 €

Gingee | Indien

Hausbauprojekt für Narikuravas

Projektpartner: Association For Women's Awareness in Rural Development (AWARD)

Ausgaben 2018: 19.719,55 €

Alleppey | Indien

Flutnothilfe

Projektpartner: SAMHATHI

Ausgaben 2018: 6.747,50 €

Heggadadevana | Indien

Förderung einer Brückenschule für Kinder von in Schuldknechtschaft arbeitenden Familien

Projektpartner: Vimukti Trust

Ausgaben 2018: 1.000,00 €

AFRIKA

Nairobi | Kenia

Neubau von Lehrer- und Mitarbeiterunterkünften, 2. Bauabschnitt

Projektpartner: Tumshangilieni Mtoto (Shangilia Kenya)

Ausgaben 2018: 31.264,21 €

Kapstadt Südafrika

Förderung von Kindertagesstätten, Phase 2

Projektpartner: Matchbox South Africa

Ausgaben 2018: 40.080,00 €

Arusha | Tansania

Wohnungsbau mit Handwerkerfamilien

Projektpartner: Evangelical Lutheran Church in Tanzania North-Central Diocese (ELCD-NCD)

Ausgaben 2018: 15.458,21 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dar-es-Salaam Tansania

Fortführung des mobilen Ausbildungszentrums im Werkstattbus (WINGS)

Projektpartner: Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Ausgaben 2018: 15.462,75 €

Mulanje Distrikt Malawi

Bau von Trockentrenntoiletten

Projektpartner: Center for Community Organisation and Development (CCODE)

Ausgaben 2018: 992,18 €

Mitglieder aktiv

Engagement der Mitglieder,
Förderer und Spender



Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt **Gita Müller** am 14. November 2018 in Berlin die DESWOS-Ehrennadel von Generalsekretär Gerhard Müller verliehen. Als Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG arbeitete sie von Dezember 2010 an ein Jahr lang ehrenamtlich im Verwaltungsrat der DESWOS, bis sie im Dezember 2011 in den Vorstand wechselte. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand endete auch das DESWOS-Vorstandsamt am 30. Juni 2018. Über ihre ehrenamtliche Arbeit im Vorstand hinaus hatte sie bei einer Vielzahl von Anlässen, zum Beispiel im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012, mit persönlicher Ansprache um Spenden geworben und hohe Spendenbeiträge für die Menschen in den Projekten erzielt.



Gita Müller

Die **Vodafone Kabel Deutschland GmbH**, vertreten durch Dr. Manuel Cubero, Geschäftsführer Vodafone Kabel Deutschland GmbH, und Christian Biechteler, Direktor Vertrieb Großkunden/Wohnungswirtschaft, erhielt am 14. November 2018 die DESWOS-Ehrentafel. Die Vodafone Kabel Deutschland GmbH gehört seit 13 Jahren zu einem äußerst verlässlichen Unterstützerkreis der DESWOS. Seit dem Jahr 2005 fördert sie die Arbeit der DESWOS jährlich mit sehr großzügigen Spenden. Bei der GdW-Veranstaltung „Tag der Wohnungswirtschaft“ spendete die Vodafone Kabel Deutschland GmbH in Höhe von 20.000 Euro für den Bau von Häusern für Familien in der genossenschaftlichen Gartensiedlung Santa Rita, El Salvador.



Verleihung der DESWOS-Ehrentafel an die Vodafone Kabel Deutschland GmbH

Die **Spar- und Bauverein eG Dortmund** beging ihr 125-jähriges Jubiläum. Um das gebührend zu feiern, richtete die Genossenschaft am 4. März 2018 einen großen Festakt aus. Im historischen Ambiente der Alten Kaue der Zeche „Adolf von Hanseemann“ in Dortmund fand die Geburtstagsfeier für Mitarbeiter, Mitgliedervertreter, Gesamtvorstand und Aufsichtsrat sowie ausgewählte Branchenvertreter statt. Anstelle von wohlgemeinten Geschenken freuten sich die Genossenschaft und ihr Vorstandsvorsitzender Franz-Bernd Große-Wilde über insgesamt 11.966 Euro Spenden für das Hilfsprojekt „Genossenschaftliche Gartensiedlung Santa Rita“ der DESWOS in El Salvador.



Spar- und Bauverein eG Dortmund

Die Bienenvölker der **GEWIWO Berlin Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG** in Berlin trugen durch ihre fleißige Arbeit dazu bei, dass auf dem Gelände der GEWIWO eigener Honig geerntet werden konnte. Als „Richtpreis“ für ein 500 Gramm Glas wurde um 5,80 Euro



GEWIWO Berlin Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG

Spende gebeten. Die Honigliebhaber gaben aber auch gerne mehr. Mit dem Spendenerlös aus der Honig-Aktion wollte „die GEWIWO Menschen in DESWOS-Projekten unterstützen, denen es nicht so gut geht wie uns“, erklärte Vorstand Frank-Peter Pollenske. Die 243 Euro-Spende aus der Honig-Ernte in Deutschland floss in das DESWOS-Projekt zur Dorfentwicklung Chingazo in Ecuador.



Kieler Wohnungsbaugenossenschaften

Fünf Kieler Wohnungsbaugenossenschaften erzielten 16.800 Euro Einnahmen aus ihren Textilcontainern und überreichten sie am 27. April 2018 als Spenden symbolträchtig in prall gefüllten Säcken in Kiel. Die **WOG** Wohnungsbaugenossenschaft Kiel eG, **Baugenossenschaft Hansa eG**, **Baugenossenschaft Mittelholstein eG (bgm)**, **Wankendorfer Baugenossenschaft** und **Wohnungsbaugenossenschaft Kiel-Ost eG** lassen auf ihren Grundstücken Textilcontainer aufstellen und spenden die Erlöse aus der Bereitstellung dieser Stellplätze jedes Jahr an gemeinnützige Institutionen. „Im Jahr 2017 sind 16.800 Euro zusammengekommen – ein Rekordbetrag“, freute sich bgm-Vorstand Wilfried Pahl. Jeweils 4.200 Euro erhielten drei gemeinnützige Einrichtungen in Kiel und die DESWOS für den Bau von Lehrerwohnungen in Kenia.

Beim Projekttag der **BBA Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.** in Berlin „Schule mit Verantwortung findet Stadt“ am 6. September 2018 haben sieben Klassen

sprichwörtlich „ins Schwarze getroffen“. Diesmal fand der Projekttag im Neuköllner Dartverein Red Lions e.V. statt. Bei einem spannenden Dartturnier kämpfte jede Klasse für die beste Platzierung „ihres“ Vereins. Denn das Ziel des Projekttags ist, dass die jungen Menschen neben der Ausbildung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gemeinnützige Einrichtungen kennenlernen. Die Klasse BIK 18-2 hat sich mit der DESWOS befasst, eine kleine Ausstellung erstellt und präsentiert. Beim Dartturnier haben sie für die DESWOS den 6. Platz erzielt und 1.023 Euro für ihr Förderprojekt, den Bau von Lehrerwohnungen in Kenia, gespendet.



BBA Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.

Bei den **Haufe-Benefiz-Golfturnieren** kommen seit 12 Jahren Golfbegeisterte aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zusammen, um sich für die Projekte der DESWOS einzusetzen. Bei der Turnierserie 2018 erkämpften die insgesamt 240 Teilnehmer_innen beim **DOMUS-Cup** in Bad Saarow, dem **B&O-Cup** in Hamburg-Treudenberg, beim **Kalo & Vallox-Cup** in Niederkassel bei Köln und beim **DR. KLEIN-Cup** in Östringen insgesamt 53.239 Euro an Spenden. Großen Anteil an diesem Spendenergebnis hatten auch die Co-Sponsoren **EBZ Business School Alumni**, **Knauf**, **M-TEQ**, **TECE**, **Viessmann** und **Wowicom**. Mit den Spenden förderten die Golfer_innen die Sanierung und den Ausbau einer Grundschule in El Encanto in Nicaragua.



Haufe-Benefiz-Golfturniere

PERSONALAUFWAND

Die Gehälter der DESWOS werden in Anlehnung an den TVöD Bund gezahlt und berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit. Sie entsprechen der Qualifikation und Verantwortung der Mitarbeiter und bewegen sich im branchenüblichen Rahmen zwischen den Entgeltgruppen E9 Stufe 5 und E 15 Stufe 6. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich auf 107.954,24 Euro inkl. einer Urlaubsabgeltung und eines Ausgleichs von Überstunden, die aufgrund eines längerfristigen Mitarbeiterausfalls unumgänglich wurden. Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein im Jahresdurchschnitt 7 bezahlte Mitarbeiter_innen (Vorjahr 7), darunter 2 (Vorjahr 3) Teilzeitbeschäftigte und zusätzlich einen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Der Rückgang der Personalkosten einschließlich Sozialausgaben und Alterssicherung um 76.761 Euro auf 463.399 Euro entspricht dem Ansatz des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Die Mitglieder des Vorstands und Verwaltungsrats der DESWOS sind ehrenamtlich tätig.

Mitarbeiter	Vollzeit	Teilzeit	Ehrenamtlich
Projektsteuerung	2	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1
Verwaltung/Finanzen	2	0	0
Werkstudentin	0	1	0
Summe	5	2	1

FÖRDERPARTNERSCHAFTEN

Förderbeiträge in Höhe von **108.860,00 €** wurden in den folgenden Projekten eingesetzt:

Ausbesserung von Wohnhäusern, Afghanistan (Afghanistan – Hilfe, die ankommt)	2.750,00 €
Ausbildungszentrum für Bauhandwerker, Ecuador (Bauhaus Weimar Stiftung e.V.)	30.000,00 €
Bau eines Mädchenwohnheims für eine Sekundarschule, Sambia (Brücke der Freundschaft e.V.)	19.110,00 €
Förderung von Kindertagesstätten Phase 2, Südafrika (Match Box e.V.)	20.000,00 €
Ausbau und Sanierung der Schule El Encanto, Nicaragua (Kreisstadt Saarlouis)	5.000,00 €
Stiftung zur Förderung der Sozialstruktur, Münster (ohne Projektbindung)	32.000,00 €

PROJEKTTRANSFERS

in Höhe von 1.298.025,71 Euro (exklusive Reise- und Betreuungskosten) wurden für folgende Projektregionen getätigt:

Lateinamerika		Afrika		Asien	
Ecuador	243.446,18 €	Kenia	31.208,00 €	Afghanistan	11.000,00 €
El Salvador	277.980,90 €	Rep. Südafrika	40.000,00 €	Indien	27.270,00 €
Nicaragua	496.038,63 €	Sambia	60.000,00 €		
		Südsudan	77.300,00 €		
		Tansania	28.504,00 €		
		Uganda	15.278,00 €		
1.017.465,71 €		242.290,00 €		38.270,00 €	

MITGLIEDSCHAFTEN

	ANZAHL		BEITRÄGE	
	2018	2017	2018	2017
Persönliche Mitglieder	256	248	21.458,00 €	21.644,00 €
Juristische Mitglieder	602	608	415.793,30 €	420.075,16 €
Gesamt	858	856	437.251,30 €	441.719,16 €

Auszug aus dem BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe
für soziale Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 21. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahres-

abschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

[...]

Berlin, den 7. März 2019

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



signiert
von: Thomas Zindars
am: 26.04.2019
um: 09:52:16 +02
Wirtschaftsprüfer

signiert
von: Frank Focka
am: 26.04.2019
um: 09:25:03 +02
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. 12. 2018

AKTIVA		Stand 31. 12. 2018	Stand 31. 12. 2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	10.965,18 €		3.147,76 €
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.760,44 €		10.096,39 €
Anlagevermögen gesamt		39.725,62 €	13.244,15 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen			
– Forderung aus Aufstellung Textilcontainer	44.330,26 €		46.806,13 €
– Übrige Forderungen	10.929,48 €	55.259,74 €	2.821,63 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände		6.224,35 €	6.224,35 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.077.201,38 €	957.883,68 €
Umlaufvermögen gesamt		1.138.685,47 €	1.013.735,79 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.060,79 €	3.822,43 €
SUMME AKTIVA		1.181.471,88 €	1.030.802,37 €
PASSIVA			
		Stand 31. 12. 2018	Stand 31. 12. 2017
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen/Projektsicherungsrücklage		640.000,00 €	850.000,00 €
II. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	356.684,01 €		341.748,12 €
2. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	–90.154,85 €	266.529,16 €	–195.064,11 €
Eigenkapital gesamt		906.529,16 €	996.684,01 €
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen		1.313,77 €	0,00 €
II. Sonstige Rückstellungen		264.784,71 €	24.450,00 €
Rückstellungen gesamt		266.098,48 €	24.450,00 €
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.710,76 €	1.877,12 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten		7.133,48 €	7.791,24 €
Verbindlichkeiten gesamt		8.844,24 €	9.668,36 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00 €	0,00 €
SUMME PASSIVA		1.181.471,88 €	1.030.802,37 €

Mittelherkunft	2018	2017
Mittelbestand am 1.1.	996.684,01 €	1.191.748,12 €
1. Erträge aus Spendenverbrauch	598.240,69 €	591.327,09 €
2. Umsatzerlöse		
2.1 Beiträge Dritter (Förderpartnerschaften)	108.860,00 €	79.419,56 €
2.2 Öffentliche Mittel (BMZ)	561.484,21 €	590.815,75 €
2.3 Mitgliedsbeiträge	437.251,30 €	441.719,16 €
2.4 Textilcontainererträge	182.761,60 €	191.360,55 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		
3.1 Erträge aus früheren Jahren		20.882,99 €
3.2 Sonstiges	1.795,52 €	1.911,48 €
3.3 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.204,56 €	1,00 €
Summe Mittelherkunft	1.891.597,88 €	1.917.437,58 €

Mittelverwendung	2018	2017	
	Gesamt		
4. Aufwendungen für Projekttransfers	1.298.025,71 €	1.357.524,42 €	
5. Personalaufwand			
5.1 Gehälter	375.639,52 €	435.675,04 €	
5.2 Soziale Abgaben und Alterssicherung	87.759,51 €	104.484,64 €	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.405,04 €	9.658,76 €	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1 Raumkosten	45.721,68 €	46.128,17 €	
7.2 Bürokosten	7.108,04 €	7.969,24 €	
7.3 Sachversicherungen	2.925,29 €	3.018,63 €	
7.4 Reisekosten Geschäftsstelle	1.678,46 €	1.643,59 €	
7.5 Reise- und Betreuungskosten für Projekte	13.339,76 €	14.587,89 €	
7.6 Aus- und Fortbildung	1.277,50 €	3.425,64 €	
7.7 Datenverarbeitung	5.616,99 €	4.847,48 €	
7.8 Mitgliedschaften der DESWOS	3.550,00 €	1.850,00 €	
7.9 Prüfungen und Gutachten	9.357,23 €	7.509,52 €	
7.10 Freiwillige soziale Aufwendungen	3.462,87 €	4.409,45 €	
7.11 Veranstaltungen und Gremienarbeit	11.485,56 €	11.759,40 €	
7.12 Nicht anrechenbare Vorsteuer	10.440,29 €	9.307,95 €	
7.13 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	16.502,56 €	14.663,13 €	
7.14 Satzungsgemäße Bildungs- und Informationssarbeit	32.501,96 €	32.339,94 €	
7.15 Übrige Sachkosten	1.856,75 €	909,56 €	
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	42.098,01 €	39.753,00 €	
Summe der Mittelverwendung	1.981.752,73 €	2.112.501,69 €	
Jahresfehlbetrag/Überschuss	-90.154,85 €	- 195.064,11 €	
Mittelbestand am 31.12.	906.529,16 €	996.684,01 €	

Das **Spendenaufkommen** über 598.241 Euro ist im Geschäftsjahr 2018 weiterhin stabil und entspricht dem Mittel der vergangenen Jahre. Die **Förderpartnerschaften**, also die Spenden aus der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht auf 108.860 Euro. Vor allem deshalb übertrifft das Gesamtergebnis der eingeworbenen Spenden und der Förderpartnerschaften mit 707.101 Euro den Ansatz des Wirtschaftsplanes um 77.101 Euro.

Die saldierten Zuwendungen von Seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das Jahr 2018 betragen 561.484 Euro und liegen im Mittel der letzten Jahre. Der Saldo wurde gebildet aus im Jahr 2018 erhaltenen **öffentlichen Mitteln** in Höhe von 844.101 Euro minus

der vorgenommenen Rückstellungen ins Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 246.385 Euro und der öffentlichen Mittel in Höhe von 36.232 Euro, die aufgrund von Einsparungen gegenüber der Planung an das BMZ zurückflossen.

Zum 31. Dezember 2018 hatte die DESWOS 858 Mitglieder, davon 602 Unternehmen und 256 Einzelpersonen. Da die Anzahl der Mitgliedsunternehmen mit höheren Beiträgen sich saldiert um sechs **Mitglieder** verringert hat, ist das Ergebnis der Beiträge leicht verringert gegenüber dem Vorjahr.

Die Erträge aus der **Bewirtschaftung von Textilcontainern** in Höhe von 182.762 Euro sind trotz schwieriger Marktlage besser als im Rahmen des Wirtschaftsplans angenommen.

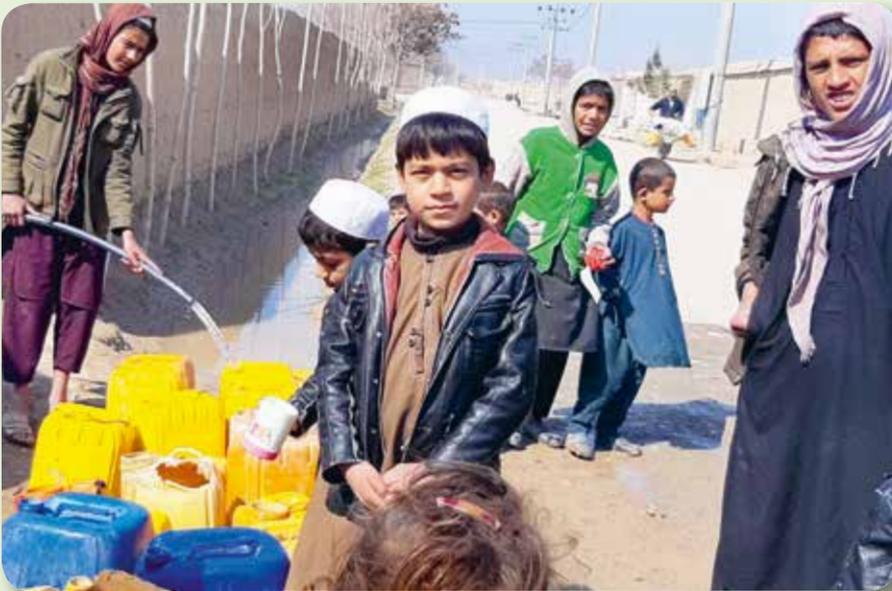
Der **Finanztransfer in die Projekte** ist weiter auf einem hohen Niveau. Hier fließen die eingeworbenen Spenden, die Gelder aus Förderpartnerschaften und die öffentlichen Mittel gemeinsam ein. Das Spendenaufkommen hat die DESWOS auch im Jahr 2018 wieder vollständig für die Projektarbeit eingesetzt.

Das **Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)** erteilte im Jahr 2018 das Spendensiegel auf der Basis des Jahres 2017.

Im März 2019 wurde der **Jahresabschluss 2018** nach § 317 HGB und den Grundsätzen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) von Herrn WP Frank Fiolka von der DOMUS-AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin, geprüft. Den Bestätigungsvermerk finden Sie auf der Seite 12.

2018					
Projekt-förderung	Projekt-begleitung	Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit	Mittelbeschaffung und Werbung	Textilien-verwertung	Verwaltung
1.298.025,71 €					
46.157,59 €	145.606,38 €	22.770,97 €	86.915,77 €	28.576,00 €	45.612,81 €
10.783,66 €	34.017,57 €	5.319,91 €	20.319,05 €	6.669,00 €	10.650,32 €
1.401,42 €	4.420,85 €	691,36 €	2.638,91 €	867,92 €	1.384,58 €
5.618,16 €	17.722,76 €	2.771,61 €	10.579,12 €	3.479,42 €	5.550,61 €
873,42 €	2.755,23 €	430,88 €	1.644,66 €	540,92 €	862,93 €
359,45 €	1.133,91 €	177,33 €	676,86 €	222,61 €	355,13 €
206,24 €	650,61 €	101,75 €	388,36 €	127,73 €	203,77 €
3.210,88 €	10.128,88 €				
156,97 €	495,19 €	77,44 €	295,59 €	97,22 €	155,09 €
690,20 €	2.177,27 €	340,50 €	1.299,66 €	427,45 €	681,91 €
436,22 €	1.376,06 €				1.737,72 €
1.149,79 €	3.627,08 €	567,23 €	2.165,08 €	712,09 €	1.135,96 €
425,51 €	1.342,29 €	209,92 €	801,24 €	263,52 €	420,39 €
1.411,32 €	4.452,06 €	696,25 €	2.657,54 €	874,05 €	1.394,34 €
1.282,88 €	4.046,89 €	632,88 €	2.415,68 €	794,51 €	1.267,45 €
			15.650,95 €	851,61 €	
		10.172,89 €	22.329,07 €		
219,35 €	691,94 €	112,55 €	429,62 €	141,30 €	261,99 €
				42.098,01 €	
1.372.408,77 €	234.644,97 €	45.073,47 €	171.207,16 €	86.743,36 €	71.675,00 €

PROJEKTBEISPIELE in Asien und Afrika



Sauberes Brunnenwasser vor Ort – ein Segen für viele Menschen

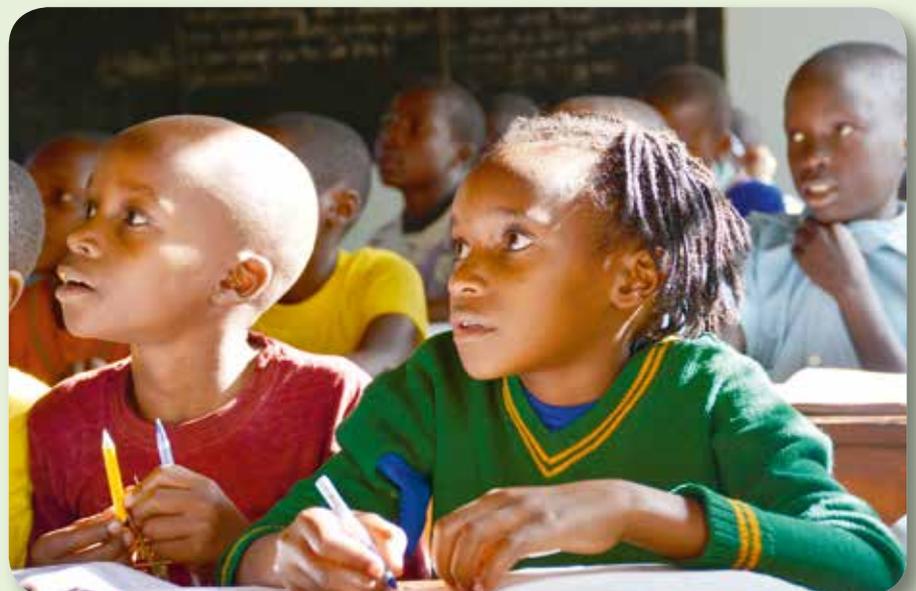
Für Omer (11) bedeutet der neue Brunnen in der Nähe seines Hauses eine deutliche Erleichterung. Früher musste er weite Wege zurücklegen, um für seine Familie Trinkwasser zu besorgen. Die Arbeit kostete ihn viel Kraft und Zeit, die ihm etwa für den Schulbesuch oder das Spielen mit seinen Freunden fehlte. In vier Stadtteilen von Pol-e Chomri im Norden Afghanistans hat die DESWOS gemeinsam mit dem Verein „Afghanistan – Hilfe, die ankommt e.V.“ je einen Brunnen mit elektrischer Pumpe und Wassersammeltanks gebaut. Mehr als 600 Familien verfügen seitdem über einen erleichterten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Brunnen funktionieren ausgezeichnet. Ein Wasser-Komitee kontrolliert die tägliche Nutzung der Brunnen und erhebt von jedem Nutzer einen monatlichen Beitrag von umgerechnet rund 60 Cent. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Brunnen gewartet und die Stromkosten für den Betrieb der elektrischen Pumpen bezahlt werden können. In einem seit vielen Jahren durch Kriegswirren gebeutelten Land wie Afgha-

nistan ist der nachhaltige Betrieb von vier Brunnen ein Erfolg, auch wenn er klein sein mag. Für die ca. 4.000 Menschen vor Ort sind die Brunnen ein großer Segen.

Bessere Lernbedingungen für Kinder in der Flüchtlingsiedlung Kyangwali

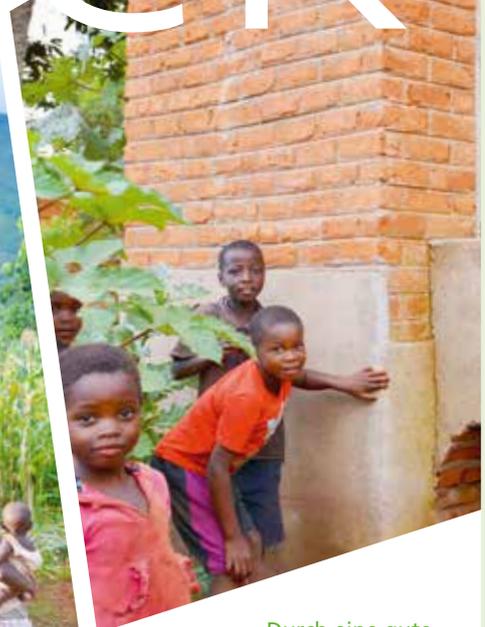
Die ersten Jahre in der Grundschule waren für Miriam und Isaac (beide 10 Jahre alt) mit einigen Unannehmlich-

keiten verbunden, vor allem während der Regenzeit. Die starken tropischen Regenfälle hatten nicht nur den täglichen Schulweg in eine Schlammpest verwandelt, auch im Klassenzimmer saßen sie zumeist im Nassen. Der Grund: ihr Klassenzimmer hatte keine Fenster und Türen und der Boden war nicht befestigt. Erschwerend kam hinzu, dass ihre Schule in der Flüchtlingsiedlung Kyangwali, die im Westen Ugandas an der Grenze zum Kongo liegt, über nur wenige Toiletten verfügte. Sie hatten keinen geeigneten Raum für die Schularbeiten und ihr Schulesen wurde unter unhygienischen Bedingungen in einem Holzverschlag zubereitet. Um diese untragbaren Zustände zu verbessern, hat die DESWOS zusammen mit ihrer lokalen Partnerorganisation COBURWAS International Youth Organization to Transform Africa (CIYOTA) umfangreiche Renovierungs- und Neubaumaßnahmen in die Wege geleitet, die Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Alle zehn Klassenräume sind nun renoviert, ein Lese- und Hausaufgabenraum, sechs weitere Toiletten und eine Küche sind gebaut und auch die Lehrer verfügen über neue Büroräume. Miriam und Isaac, aber auch die rund 600 weiteren Flüchtlingskinder, freuen sich. Denn nun können sie endlich einmal „trockenen Fußes“ konzentriert dem Unterricht folgen.



AUSBLICK

Im Mulanje Distrikt im Süden Malawis haben die meisten Haushalte nur einfache Grubenlatrinen. Immer wieder wird das Grundwasser durch Fäkalien mit Kolibakterien, ausgeschwemmt aus den Latrinen, kontaminiert. Zudem mangelt es an grundlegendem Wissen über wichtige Hygieneregeln. Viele, vor allem Kinder und alte Menschen, erkranken an Diarrhoe, Typhus und Cholera. Oft mit tödlichem Ausgang.



Durch eine gute Sanitärversorgung können viele Krankheiten verhindert und Menschenleben gerettet werden.

Die Gefahr kann deutlich reduziert werden, wenn Trockentrenntoiletten genutzt werden. Denn die flüssigen (Urin) und festen Bestandteile (Fäzes) werden in zwei gesonderten Tanks, die sich über dem Erdniveau befinden, getrennt gesammelt. Eine Verschmutzung des Grundwassers wird so verhindert und die Menschen werden vor Infektionen geschützt.

Die DESWOS hat in den Jahren 2017 und 2018 gemeinsam mit der Partnerorganisation „Center for Community Organisation and Development“ (CCODE) 90 Trockentrenntoiletten für Familien im Mulanje Distrikt gebaut. Die Lebensbedingungen von mehr als 500 Menschen wurden wesentlich verbessert.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt plant die DESWOS mit der Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung den Bau von mindestens 700 weiteren Trockentrenntoiletten in Mulanje und Blantyre. An zwei Schulen mit insgesamt 5.000 Schülerinnen und Schülern sind zusätzlich 56 Schultoiletten vorgesehen.

Das schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze, denn die Trockentrenntoiletten werden durch Maurer aus der Region erbaut. Außerdem umfasst das Projekt Trainingsmaßnahmen im Bereich der Abfallverwertung. Mit dem Sammeln, Kompostieren und Aufbereiten von Abfall schaffen sich vor allem

Frauen ein Einkommen. 100 Menschen erhalten eine Berufsausbildung.

Damit die Gesundheit der Bevölkerung langfristig verbessert wird, ist die Aufklärung über die Funktionsweise der Trockentrenntoiletten und Hygiene ein wichtiger Teil des Projekts. Die Informationsveranstaltungen mit jeweils mehreren Hundert Teilnehmern, ausgeweitet auch auf Schulen, werden bis zu 40.000 Menschen erreichen. Außerdem wird die Vernetzung zum Wissens- und Erfahrungsaustausch der Beteiligten gefördert, damit über die Grenzen des Projekts hinaus die Region und das ganze Land Malawi von den Erfahrungen profitieren kann.

Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen sind sehr wichtig für eine nachhaltige Entwicklung, nicht umsonst sind sie ein Teil der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Mit dem Projekt „Gesundheit und Einkommen für Kleinbauern in Mulanje und Blantyre“ in Malawi, einem der ärmsten Länder der Welt, setzt die DESWOS mit Hilfe ihrer Mitglieder, Förderer und Spender diese überlebenswichtigen Ziele für die Menschen in Malawi in die Tat um.

Sie bedeuten den Schutz vor Verschmutzung des Trinkwassers, für die Familien und ihre Kinder den Schutz vor lebensbedrohenden Krankheiten und damit nichts weniger als Überleben.

Publikationen 2018

Durch die Veröffentlichungen unserer Medien möchten wir zu einem Gelingen des Auftrags der DESWOS beitragen. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die Interessen der Menschen: der Beteiligten in den Projekten und Mitarbeiter der Partnerorganisationen in den Entwicklungsländern sowie unserer Mitglieder, Förderer und Spender mit ihren Initiativen und Hilfsaktionen.



Zur Information, Kooperation und zum Dialog mit der Öffentlichkeit und unseren Interessensgruppen bringt die DESWOS jährlich einen **Kurzbericht**, den ausführlichen **Jahresbericht** sowie vierteljährlich das aktuelle Mitgliedermagazin „**DESWOS brief**“ und den digitalen Newsletter „**DESWOS briefly**“ heraus.



Im Netz sind wir mit unserer Website unter www.deswos.de und mit einer **facebook-Seite** vertreten. Bis zu viermal im Jahr beschreibt die DESWOS in **Briefen** und **Broschüren** neue Projekte mit besonderem Spendenbedarf.

Die DESWOS hat kein Budget für klassische Werbung wie Anzeigen oder Ähnliches vorgesehen. Falls Sie die DESWOS mit der Veröffentlichung einer Anzeige unterstützen möchten, finden Sie Druckvorlagen im Downloadbereich unserer Website.

Sehr gerne schicken wir Ihnen die Publikationen der DESWOS auf Anfrage an public@deswos.de kostenlos zu.

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Wir sind Mitglied bei:



Am 16. November 2018 sind wir der Allianz für Entwicklung und Klima beigetreten!



Ziel der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiierten Allianz ist es, die Entwicklungsanliegen der Agenda 2030 voranzubringen und gleichzeitig die schlimmsten Folgen des Klimawandels abzuwenden!

Weitere Informationen: allianz-entwicklung-klima.de

Gremien und Kontakte

VORSTAND

Gerhard Müller

– Generalsekretär –
Geschäftsführer
GSW Gemeinnütziges
Siedlungswerk Speyer GmbH
Obere Langgasse 18, 67346 Speyer

Wolfram Gay

Vorstand (nebenamtlich)
Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG
Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Maren Kern

Vorstand
BBU Verband Berlin- Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Lentzeallee 107, 14195 Berlin
(seit 9. April 2019)

Dr. Christian Lieberknecht

Geschäftsführer
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Klingelhöferstraße 5, 10785 Berlin

Gita Müller

Vorstand
Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG
Henzestraße 14, 01309 Dresden
(bis 30. Juni 2018)

Birgit Richter

Geschäftsführerin
SEEG Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsgesellschaft Meißen mbH
Schloßberg 9, 01662 Meißen
(seit 1. Juli 2018)

Jost Riecke

Verbandsdirektor
VdW Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Olvenstedter Straße 66, 39108 Magdeburg
(bis 14. November 2018)

VERWALTUNGSRAT

Axel Gedaschko

– Vorsitzender –
Präsident und Vorsitzender des Vorstands
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Klingelhöferstraße 5, 10785 Berlin

Lutz Freitag

– Ehrenvorsitzender –
GdW Präsident i. R.
Kiesselbachweg 25, 22399 Hamburg

Jürgen Steinert, Senator a. D.

– Ehrenvorsitzender –
GdW Präsident i. R.
Schleinitzstraße 4, 14193 Berlin

Anne Keilholz

– stellv. Vorsitzende –
Geschäftsführerin
Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Werbellinstraße 12, 12053 Berlin

Wilfried Pahl

– stellv. Vorsitzender –
Vorstand
Baugenossenschaft Mittelholstein eG
Langenbeckstraße 14, 24116 Kiel

Dr. Manfred Alfien

– beratendes Mitglied –
Vorstandsvorsitzender Aareon AG
Isaac-Fulda-Allee 6, 55124 Mainz

Thomas Bauer

Vorstand
Gemeinnützige Baugesellschaft
Kaiserslautern AG
Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern

Dennis Beyer

– beratendes Mitglied –
Geschäftsführender Vorstand
eid Evangelischer Immobilienverband
Deutschland
Littenstraße 10, 10179 Berlin

Susanne Bluhm

Geschäftsführerin
Grundstücks- und
Wohnungswirtschafts GmbH Anklam
Stockholmer Straße 21, 17389 Anklam

Joachim Bode

Vorstand
Eisenbahnbauverein Harburg eG
Rosentreppe 1a, 21079 Hamburg

Frank Brösicke

AWG Wohnungsbaugenossenschaft
Rennsteig Suhl eG
Friedrich-König-Straße 11, 98527 Suhl

Jörg Dickmann

– beratendes Mitglied –
Bauverein Ketteler eG
Kappenberger Damm 58 D, 48151 Münster

Engelbert Feld

Aufsichtsrat RVI GmbH
Obere Dell 12, 66822 Lebach

Axel Fietzek

LebensRäume Hoyerswerda eG
Käthe-Niederkirchner-Straße 30
02977 Hoyerswerda

Maximilian Hahn

Geschäftsführer
Stadtbau Amberg GmbH
Marstallgasse 4, 92224 Amberg

Michael Jakobs

Geschäftsführer
WIS Wohnungsbaugesellschaft
im Spreewald mbH
Oer-Erkenschwick-Platz 1
03222 Lübbenau/Spreewald

Uwe Menges

Vorstand
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Dr.-Ludwig-Opel-Straße 2, 65429 Rüsselsheim

Thomas Müller

Baugemeinschaft Ettlingen eG
Am Dickhäuterplatz 20, 76275 Ettlingen

Torben Peschel

Vereinigte Bau- und Siedlungsgenossenschaft
Bremerhaven-Wesermünde eG
Dürerstraße 27, 27570 Bremerhaven

Hans Saam

Zu den Weihern 17, 50354 Hürth

Michael Schunke

Vorstand
Bauverein Halle & Leuna eG
Schülershof 12, 06108 Halle

Uwe Seibel

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
GEWOG Porz eG
Kaiserstraße 11, 51145 Köln

Hans Peter Trampe

– beratendes Mitglied –
Dr. Klein & Co. AG
Hansestraße 14, 23558 Lübeck

Andreas Wahl

Vorstandsvorsitzender
Ostland Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58, 30449 Hannover

COMPLIANCE- BEAUFTRAGTER

RA Michael Schunke

Heinrich-Zille-Straße 11 a
06114 Halle
Telefon (0345) 52 56 30-0

GESCHÄFTSSTELLE

Winfried Clever

Geschäftsführer
Teamkoordination
Projektbetreuung Afrika und Lateinamerika
Zusammenarbeit mit öffentlichen Finanzierern
Telefon (0221) 5 79 89-91

Jan Bilstein

Rechnungswesen, Mitglieder, Spenden,
Datenbank und Sekretariat
Telefon (0221) 5 79 89-24

Bernhard Garisch

Controlling, Finanzen
Datensicherheit, Organisation
Telefon (0221) 5 79 89-98

Carolin Kirchmann

Werkstudentin
Telefon (02 21) 5 79 89-60

Astrid Meinicke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Marketing, Fundraising
Telefon (02 21) 5 79 89-37

Gregor Peter

Projektbetreuung Afrika und Asien
Zusammenarbeit mit öffentlichen Finanzierern
Telefon (0221) 5 79 89-35

Alma Winkler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Marketing, Fundraising
Telefon (02 21) 5 79 89-30



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e. V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln

Telefon +49 0221 57989-0
Telefax +49 0221 57989-99

public@deswos.de
deswos.de

Besuchen Sie uns
auf Facebook
facebook.com/DESWOS



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**

Sie finden die Jahresberichte
auch auf unserer Website unter
deswos.de/downloads

SPENDENKONTO DESWOS
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC COLSDE33



VIELEN DANK

an unsere Mitglieder,
Förderer und Spender!